

Die Botschaft über den göttlichen Gärtner

Am späten Nachmittag des 8. August 2021 ging ich vom Badezimmer ins Schlafzimmer, um auf das Diktat des Heilands zu warten.



Dieser begann um 17.15 Uhr zu sprechen:

Meine Tochter,
schreib auf!
Deine Zuverlässigkeit
gefällt Mir!
Ich weiß: Ich kann Mich
auf dich verlassen.

Auch in schwierigen
Situationen
bist du Mir immer
treu geblieben –
ohne Murren.

Weil du dich nicht
gegen Mich aufgebäumt hast,
schätze Ich deine Arbeit
umso mehr.

Du bist Mir eine
wertvolle Stütze geworden,
die Ich nicht mehr
missen möchte.

Ich habe dich streng
und manchmal hart
erzogen,
und nun können wir

gemeinsam
die Früchte deiner
Reifung ernten.

Ist das nicht schön?
Es gefällt Mir sehr!

Ich habe den Baum
veredelt wie ein Gärtner.
Ich habe selbst Hand angelegt,
um einen makellosen
Wuchs zu gewährleisten.

Und jetzt ist die Zeit
der Ernte gekommen.
Lass uns gemeinsam
die Früchte einsammeln!

Ich habe dir Körbe
dafür mitgebracht.
Es sind dies die Körbe
der Verdienste.

Sammle fleißig ein,
dann werden sie sich
rasch und mühelos
füllen!

Es sind darin die Vorräte,
die du für dein Leben
in der Ewigkeit
gesammelt hast.

Alles wird dir später
von großem Nutzen sein.
Nichts davon geht verloren!
Für Mich ist all dies wertvoll.

Auch die kleinen Früchte
sind genießbar
und daher nicht
zu verachten!
Hebe sie sorgsam auf
und lege *auch sie*
in deinen Korb!

Ich verachte das Kleine nicht,
sondern habe dafür

eine besondere Vorliebe.
Das Kleine und
Unscheinbare
hat es Mir angetan.
Ich habe es in Mein Herz
geschlossen.

Das Große und Laute
brauche Ich nicht.
Es ist hohl, leer
und meist faulig.

Meine Tochter,
sei eine umsichtige Gärtnerin,
dann werde Ich dir
auch die Gärten anderer
anvertrauen,
damit du sie
bearbeitest und pflegst.

Säe die Samen aus,
die Ich dir geben werde,
und kümmere dich
aufmerksam
um deren Wachstum!

Es ist Meine Gnade,
die daraus erblühen wird.
Sie trägt die süßesten
und edelsten Früchte!

Sie bringt außergewöhnliche
Gewächse hervor,
die in ihrer Anmut
aus den anderen Pflanzen
hervorstechen.
Ziehe *du* Mir jene
Gewächse groß!

Es sind die Seelen,
die heranreifen müssen,
damit Ich sie ernten kann,
wenn sie zur vollen
Entfaltung und Reifung
gelangt sind.

Meine Tochter,
Ich freue Mich,

dass wir hier
zusammensitzen.

Schreib nur alles
fleißig auf,
was Ich dir diktiere!
So ist es recht!

Meine Tochter,
am heutigen Sonntag
sollst du dich ausruhen.
Daher gönne Ich dir
ein wenig Freizeit
zur Erholung.

Ich werde morgen
wieder zu dir sprechen.
Bis bald!

Schlaf gut, Meine Tochter!
Ich liebe dich sehr.
Gute Nacht.

Amen.
Alleluja.
Sei gesegnet!

Copyright by Andrea Pirringer
www.andrea-pirringer.de